

Dr. Walter Brod 80 Jahre alt

80 Jahre alte wurde das Ehrenmitglied des Frankenbundes Dr. Walter Brod. Dr. Brod ist in Franken als engagierter Heimatfreund und Forscher bekannt, der sich neben seiner beruflichen Tätigkeit als Arzt intensiv mit fränkischen Themen befaßte und wichtige Forschungsergebnisse vorstellte. Dr. Brod hat sich neben dem Frankenbund auch in der

Gesellschaft der Freunde mainfränkischer Kunst und Geschichte und der Würzburger Fischerzunft engagiert und sich über viele Jahre hin für das Institut für Hochschulkunde eingesetzt, in dem studentisches Überlieferungsgut gesammelt wird. Der Frankenbund wünscht Dr. Walter Brod für die Zukunft alles Gute.

Dr. Georg Aumann 65 Jahre

*Ehrenmitglied und 2. Vorsitzender der Historischen Gesellschaft Coburg
37 Jahre Leiter des Natur-Museums*

Wer in den vergangenen Jahren vom Natur-Museum der Coburger Landesstiftung sprach, nannte automatisch den Namen von Dr. Georg Aumann; er war mit "seinem" Museum identisch, verkörperte es im In- und Ausland und trug den Namen Coburgs weit über seine Grenzen hinaus. Der engagierte und temperamentvolle Direktor des Natur-Museums vollendete am 26. Januar das 65. Lebensjahr und schied am 1. Februar 1992 aus seinem Amt.

Am 26. Januar 1927 wurde Dr. Aumann in München geboren. Nach Kriegsteilnahme und Hilfsarbeitertätigkeit konnte er 1947 das Studium der Biologie, Chemie, Geographie, Geologie und Philosophie zuerst an der Philosophisch-theologischen Hochschule Bamberg aufnehmen und dann in Erlangen fortsetzen. 1951 legte er das wissenschaftliche Staatsexamen ab, besuchte 1951/52 das Seminar für die Ausbildung zum Lehramt an höheren Schulen an der damaligen Oberreal-

schule Fürth. 1952 schloß er seine Ausbildung mit dem pädagogischen Staatsexamen als Lehramtsassessor ab und promovierte gleichzeitig zum Dr. phil. nat. Nach kurzer Tätigkeit als Assistent und Lehrbeauftragter an den naturkundlichen Sammlungen der Hochschule Bamberg wurde er von dem damaligen Vorstand der Coburger Landesstiftung unter dem Vorsitz von Oberst a. D. Hans Appel zum Leiter des Natur-Museums am 1. Mai 1955 berufen.

Das Walten Gottes in der kleinen und großen Natur wollte Dr. Aumann in "seinem" Museum seinen Mitmenschen nahebringen. Im Sinne echter Volksbildung machte er sich an die völlige Neugestaltung bzw. Aufbau verschiedener Lehr- und Schausammlungen. Vor allem die "Abteilung für Völkerkunde" war eine Neuschöpfung von Dr. Aumann. Jede Sammlungsabteilung erfaßte er in einem kleinen Bändchen, so daß eine Schriftenreihe mit insgesamt 29 Titeln entstand, die im